

---

Nürnberg, 02. November 2020

## MediaService Digital Industries

# Effizient und sicher (zusammen)arbeiten – aus der Ferne

Nürnberg. Die pandemiebedingten Restriktionen treffen derzeit alle Wirtschaftszweige und niemand weiß, wie lange noch in welchem Maß. Aber eines ist sicher: Produktionsprozesse müssen weiter- beziehungsweise wieder anlaufen und unterbrochene neue Projekte möglichst zeitnah fortgeführt werden. Es gilt Anlagen regelmäßig zu warten, in Betrieb zu nehmen, zu optimieren oder schnell auf die Produktion alternativer Produkte umzustellen, obwohl Techniker nicht persönlich vor Ort sein können. Außerdem müssen Mitarbeiter fundiert geschult werden, um Prozesse und Abläufe sicher durchführen und warten zu können. So verlangen beispielsweise die derzeitigen Reise- und Kontaktbeschränkungen effiziente und zugleich sichere Lösungen für das Engineering, die Inbetriebnahme, den Betrieb, den Service und die Wartung aus der Ferne. Kurz gesagt: individuell angepasste „Home-Office“-Lösungen für den industriellen Produktionsalltag.

## Sicherer Fernzugriff für Servicepersonal und Inbetriebnahme

Das „New Normal“ beeinträchtigt zum einen das Servicepersonal, zum anderen aber auch die Programmierer: Da diese nur noch eingeschränkt reisen dürfen, sind die Inbetriebnahme neuer sowie Wartung und Anpassungen bestehender Anlagen beeinträchtigt. Eine Lösung für diese Restriktionen bietet zum Beispiel die Siemens-Managementplattform Sinema Remote Connect in Verbindung mit Scalance Industrie-Routern. Damit lassen sich einfach, gesicherte Fernzugriffe auf Maschinen und Anlagen von praktisch jedem Ort der Welt aus einrichten und verwalten.

## Virtuelle Zusammenarbeit auf sicherer Plattform

Noch einen Schritt weiter geht die sogenannte common Remote Service Plattform (cRSP) von Siemens. Über diese Plattform lassen sich Fernzugriffe

sogar mit komplexesten Anforderungen realisieren. Damit sind auch anspruchsvolle Engineering-, Inbetriebnahme- und Instandhaltungsarbeiten an Automatisierungssystemen komfortabel aus der Ferne umsetzbar. Beispielsweise ermöglicht Sipix SD (Siemens Process Industry Expert Service Devices) für die fernunterstützte Zusammenarbeit (Remote Assisted Collaboration), Servicetechniker vor Ort videobasiert anzuleiten und zu führen.

### **Virtuelle Zusammenarbeit via Web – auch in der Leittechnik**

Einen sicheren web-basierten Weg der zentralen Fernsteuerung und -überwachung weltweit verteilter Anlagen geht Siemens seit Jahren mit dem etablierten Prozessleitsystem Simatic PCS 7, das einen abgesicherten Zugriff auf lokale Bedien- und Beobachtungsfunktionen sowie auf die laufenden Produktionsdaten ermöglicht. Damit lassen sich auch unbemannte Anlagen sicher aus der Ferne führen und optimieren. Die globale Zusammenarbeit verschiedener Projektteams an ein und demselben Engineering-Projekt via Web ist beim web-basierten Prozessleitsystem Simatic PCS neo integraler Bestandteil der Architektur. Das System sorgt für die nötige Transparenz und Konsistenz der Engineering-Daten und vermeidet automatisch Konflikte. Sowohl den Anlagenfahrern als auch den Wartungsteams stehen für Arbeiten an Anlagen auf der ganzen Welt sämtliche Informationen geräteunabhängig zur Verfügung. Sie können sozusagen ihr Leitsystem via Tablet oder Laptop in der Tasche mit in die Anlage nehmen.

### **Virtuelle Inbetriebnahme und Bedienschulung von Zuhause aus**

Auch die Simulation und die virtuelle Inbetriebnahme von Automatisierungssystemen spielen inzwischen eine immer wichtigere Rolle: Hierfür bietet das Unternehmen skalierbare Lösungen, die drohende Projektverzögerungen wegen Kontaktbeschränkungen vermeiden können. Am digitalen Zwilling eines realen Automatisierungssystems lässt sich mit der Simulationsplattform Simit das Anlagenverhalten am PC simulieren, testen, optimieren und auch komplexere Software virtuell in Betrieb nehmen. So können Projekte im „Home-Office“ reifen, was Verzögerungen und Kontakte bei der realen Inbetriebnahme minimiert. Der digitale Zwilling lässt sich zudem für standortunabhängige, kontaktarme Schulungen abseits der Anlagen nutzen.

Zudem kann auch Comos, eine Softwarelösung für das ganzheitliche Management eines Anlagenprojekts, hier wertvolle Dienste leisten. Mit Comos Walkinside steht eine 3D-VR-Visualisierung von Anlagen zur Verfügung, die sich noch im Bau befinden. Das Training der späteren Wartungs- und Betriebsteams lässt sich hier realistisch im virtuellen Modell – wie in einem Computerspiel – durchführen.

Mit diesen digitalen Remote-Anwendungen unterstützt Siemens sowohl Hersteller als auch Betreiber in vielfältiger Weise dabei, die Verfügbarkeit und Produktivität ihrer Maschinen und Anlagen auf höchstem Niveau zu halten. Darauf wird es auch bei der industriellen Produktion im „New Normal“ verstärkt ankommen.

Weitere Informationen zum Thema MediaService Digital Industries unter <https://press.siemens.com/global/de/artikel/mediaservice-digital-industries-nachrichtenredaktion>

Weitere Informationen zum Thema Prozessautomatisierung unter [www.siemens.de/prozessautomatisierung](http://www.siemens.de/prozessautomatisierung)

### **Ansprechpartner für Journalisten:**

Ursula Lang

Tel.: +49 (152) 22915052; E-Mail: [Ursula.Lang@siemens.com](mailto:Ursula.Lang@siemens.com)

Folgen Sie uns in **Social Media:**

**Twitter:** [www.twitter.com/MediaServiceInd](https://www.twitter.com/MediaServiceInd) und [www.twitter.com/siemens\\_press](https://www.twitter.com/siemens_press)

**MediaService:** <https://press.siemens.com/global/de/artikel/mediaservice-digital-industries-nachrichtenredaktion>

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen sowie Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen

für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Durch Mobility, einem der führenden Anbieter intelligenter Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr, gestaltet Siemens außerdem den Weltmarkt für den Personen- und Güterverkehr mit. Über die Mehrheitsbeteiligung an dem börsennotierten Unternehmen Siemens Healthineers gehört Siemens zudem zu den weltweit führenden Anbietern von Medizintechnik und digitalen Gesundheitservices. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der seit dem 28. September 2020 börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung.

Im Geschäftsjahr 2019, das am 30. September 2019 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 58,5 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,6 Milliarden Euro. Zum 30.09.2019 hatte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 295.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).